

XVI.

Der Morgen.

Sieh, der Himmel strahlet  
Hell und roth wie Gluth!  
Der so schön ihn malet,  
Gott, o Gott ist gut!

Wie in gold'nem Schimmer  
Das Gebirge ruht!  
Schweigend spricht es immer:  
Gott, o Gott ist gut!

Schau, der Felsenquelle  
Purpurbelle Fluth!  
Ruft nicht jede Welle:  
Gott, o Gott ist gut!

Aus grüngoldnen Blättern  
Piept des Hänflings Brut,  
Tönt des Alten Schmetter'n:  
Gott, o Gott ist gut!

Und der Hirtenknabe,  
Schön wie Milch und Blut,  
Singt, gelehnt am Stabe:  
Gott, o Gott ist gut!

Auf, mein Herz, und schlage  
Fröhlich und voll Muth!  
Jeder Pulsschlag sage:  
Gott, o Gott ist gut!

---